



LUDWIGSBURG



INTERRELIGIÖSER KALENDER

Ludwigsburg 2024



Einleitung



Friedensgebet 2023

Liebe Ludwigsburger*innen,

Ludwigsburg ist eine vielfältige Stadt, die Toleranz, Verständigung und ein gutes Miteinander mit allen pflegt. Menschen aus über 150 Nationen haben in Ludwigsburg eine Heimat gefunden und gestalten aktiv unsere Stadt.

Das Jahr 2023 war überschattet von zwei großen Themen: Immer noch herrscht der Angriffskrieg gegen die Ukraine auf dem europäischen Kontinent. Ein Ende ist leider nicht abzusehen. Die Auswirkungen sind auch in unserer Stadt spürbar, durch die Aufnahme geflüchteter Menschen können wir einen humanitären Beitrag für die europäische Idee leisten.

Der Klimawandel zeigt weltweit seine Auswirkungen. Viele Herausforderungen können nur durch eine solidarisch handelnde Gemeinschaft bewältigt werden. Auch 2023 sorgten Naturkatastrophen wieder für viel Leid in der Welt. Eine Folge hiervon ist ebenfalls Flucht. Flucht vor dem Hunger, dem Krieg, der Katastrophe.

Zeiten wie diese sind es, in denen wir die Gemeinschaft brauchen, in denen wir Unterstützung und Solidarität suchen. Zeiten wie diese sind es, in denen der soziale Zusammenhalt wichtiger ist denn je.

Seit über 20 Jahren gibt es in Ludwigsburg die Initiative „Dialog der Religionen“, die ein wichtiges Instrument für das Miteinander zwischen den verschiedenen Religionen und Kulturen darstellt. Vertreter*innen des Alevitentums, des Buddhismus, des Christentums, des Hinduismus, des Islams und des Judentums, die Notfallseelsorge des Landkreises, die Evangelische Hochschule Ludwigsburg und der Integrationsrat engagieren sich für diesen Dialog

und werden dabei von der Stadt Ludwigsburg unterstützt. Gemeinsam setzten sich all diese Akteur*innen für Frieden, Solidarität und Gemeinschaft in Ludwigsburg ein. Sie wirken in ihre eigenen Gemeinden und Institutionen hinein und in die Stadtgesellschaft hinaus. Dieses Engagement trägt dazu bei, dass Ludwigsburg auch in schwierigen Zeiten ein Ort für Dialog und Gemeinschaft bleibt.

Der interreligiöse Kalender stellt diesen intensiven Austausch des Dialogs dar und bietet die Möglichkeit, einander zu begegnen, voneinander zu lernen und ins Gespräch zu kommen. Die wichtigsten Fest- und Feiertage der verschiedenen Kulturen und Religionen werden im Kalender aufgeführt und erklärt. Vertreter*innen des Dialogs haben sich dieses Jahr an ihrem Lieblingsort fotografieren lassen und teilen ihre persönliche Bedeutung von Frieden.

Ich danke allen, die sich am interreligiösen Kalender 2024 beteiligt und eingebracht haben. Lassen Sie uns auch 2024 gemeinsam eine friedliche und solidarische Stadtgemeinschaft gestalten!

Wir wünschen Ihnen ein friedliches und gesundes Jahr 2024!

Renate Schmetz
Erste Bürgermeisterin Stadt Ludwigsburg

Raphael Dahler
Fachbereichsleiter Gesellschaftliche Teilhabe, Soziales und Sport, Stadt Ludwigsburg

IMPRESSUM:

Herausgeberin:
Planungsgruppe „Dialog der Religionen“ und
Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Gesellschaftliche
Teilhabe, Soziales und Sport
Wilhelmstraße 11, 71638 Ludwigsburg

Weitere Infos unter www.ludwigsburg.de/integration

Bildnachweis: Stadt Ludwigsburg

Druck: DV Druck Bietigheim, Kronenbergstraße 10,
74321 Bietigheim-Bissingen; 400/10/2023

januar

ocak

january

gennaio

Zafer Öney

aktives Mitglied bei der Islamischen
Gemeinde Ludwigsburg e. V.

Mein Lieblingsort ist die Stadtbibliothek.
Hier finde ich Frieden in der Freiheit, die
Welt durch Bücher kennenzulernen.

Was bedeutet Frieden für mich? Mit Büchern
liegt einem die Welt zu Füßen. Ohne in ein
Flugzeug steigen zu müssen, hat man Zu-
gang zu all dem Wissen, den Kulturen und
Geschichten der ganzen Welt. Die Freiheit,
die Welt zu entdecken, gibt mir Frieden.



- 1 **Mo** Neujahr (west-kirchlich)
- 2 **Di** _____
- 3 **Mi** _____
- 4 **Do** _____
- 5 **Fr** _____
- 6 **Sa** Theophanie/Hl. Drei Könige (christlich)
- 7 **So** Christfest (ost-kirchlich)
- 8 **Mo** _____
- 9 **Di** _____
- 10 **Mi** _____
- 11 **Do** _____
- 12 **Fr** _____
- 13 **Sa** Maghi / Lohri (sikhistisch)
- 14 **So** Neujahr (ost-kirchlich)
- 15 **Mo** Pongal/Makar Sankranti (hinduistisch)
- 16 **Di** _____

- 17 **Mi** Geburt von Guru Gobind Singh (sikhistisch)
- 18 **Do** _____
- 19 **Fr** Theophanie (ost-kirchlich)
- 20 **Sa** _____
- 21 **So** _____
- 22 **Mo** _____
- 23 **Di** _____
- 24 **Mi** _____
- 25 **Do** _____
- 26 **Fr** _____
- 27 **Sa** _____
- 28 **So** _____
- 29 **Mo** _____
- 30 **Di** _____
- 31 **Mi** _____

februar

şubat

february

febbraio



Professorin Dr. Katja Baur

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Das Foyer im Gebäude C der Hochschule ist einer meiner Lieblingsorte, da hier Studierende und Mitarbeitende ein- und ausgehen und einander begegnen können.

.....
Frieden bedeutet für mich, ohne Gewalt in Beziehung und Resonanz miteinander zu leben und dabei Räume zu öffnen, um Gottes Liebe zu allen Menschen als Friedenskraft wirken zu lassen.

- 1 Do _____
- 2 Fr _____
- 3 Sa _____
- 4 So _____
- 5 Mo _____
- 6 Di _____
- 7 Mi _____
- 8 Do _____
- 9 Fr _____
- 10 Sa _____
- 11 So _____
- 12 Mo _____
- 13 Di Hizir (alevitisch, bis 15.2.)
- 14 Mi Aschermittwoch Beginn der christlichen Fastenzeit (west-kirchlich)
- 15 Do _____

- 16 Fr _____
- 17 Sa _____
- 18 So _____
- 19 Mo _____
- 20 Di _____
- 21 Mi _____
- 22 Do _____
- 23 Fr _____
- 24 Sa _____
- 25 So _____
- 26 Mo _____
- 27 Di _____
- 28 Mi _____
- 29 Do _____

märz

mart

march

marzo



Dörte Schmidt
 Notfallseelsorge Ludwigsburg

Mein Lieblingsort ist unser Garten. Hier kann ich entweder entspannen oder das Erlebte in die Erde einarbeiten.

.....
 Frieden bedeutet für mich: Das höchste Gut auf dieser Welt, dazu gehört Respekt, Offenheit und ein guter Dialog auf Augenhöhe.

- 1 Fr Weltgebetstag (christlich), Maha Shivratri (hinduistisch)
- 2 Sa
- 3 So
- 4 Mo
- 5 Di
- 6 Mi
- 7 Do
- 8 Fr
- 9 Sa
- 10 So
- 11 Mo Beginn des Fastenmonats Ramadan (islamisch, bis 9.4.)
- 12 Di
- 13 Mi
- 14 Di
- 15 Fr
- 16 Sa

- 17 So
- 18 Mo
- 19 Di
- 20 Mi
- 21 Do
- 22 Fr
- 23 Sa
- 24 So Palmsonntag (west-kirchlich)
- 25 Mo
- 26 Di
- 27 Mi
- 28 Do Gründonnerstag (west-kirchlich)
- 29 Fr Karfreitag (west-kirchlich)
- 30 Sa
- 31 So Ostersonntag (west-kirchlich)

april

nisan

april

aprile



Frank Hofmann und Muhittin Soylu
 Mietglieder des Integrationsrats
 der Stadt Ludwigsburg

Frank Hofmann: Mein Lieblingsort in Ludwigsburg ist der Marktplatz am Samstagmittag. Dann pulsiert das Leben, der Platz ist voller Verkaufsstände mit regionalen Produkten, Ludwigsburger*innen kaufen ein, flanieren oder sitzen in den angrenzenden Cafés. Oft präsentieren sich Initiativen und Vereinigungen am Brunnen, stellen sich vor und suchen das Gespräch. Fast immer treffe ich auf dem Markt Bekannte – oder lerne neue Menschen kennen. Es ist eine herzliche Atmosphäre, die einlädt Neues kennenzulernen und das Leben in unserer Stadt zu genießen.

Muhittin Soylu: Einer meiner Lieblingsorte in Ludwigsburg ist der Marktplatz, vor allem in den Sommermonaten. Die Abendstimmung mit tief stehender Sonne, die die bunten Häuser anstrahlt, der weitläufige Platz mit dem Brunnen in der Mitte als Treffpunkt von spielenden Kindern, von Familien, von Jung und Alt strahlt mit den Cafés drumherum ein südländisches Flair aus. Bei einer Tasse Kaffee das Geschehen zu beobachten, entspannt und rundet den Tag ab.

.....

Frank Hofmann: Frieden ist für mich, dass wir in Ludwigsburg einen christlich-muslimischen Stammtisch eingerichtet haben, der sich dreimal im Jahr trifft. Wir sitzen zusammen, reden, diskutieren und lachen. Dann spüren alle die große Kraft des Friedens und der Freundschaft. Eine Kraft, die weit über den Abend hinausgeht!

Muhittin Soylu: Frieden ist, wenn wir miteinander diskutieren, streiten und trotzdem füreinander da sind und zusammenhalten.

- 1 **Mo** Ostermontag (west-kirchlich)
- 2 **Di** _____
- 3 **Mi** _____
- 4 **Do** _____
- 5 **Fr** Kadir Gecesi/Laylatu l-kadr/Die Nacht der Nacht (isl.)
- 6 **Sa** _____
- 7 **So** _____
- 8 **Mo** _____
- 9 **Di** Palmsonntag (ost-kirchlich)
- 10 **Mi** 'id al-fitr, Ramadanfest, Ramazan Bayramı (islamisch, bis 12.4.),
- 11 **Do** _____
- 12 **Fr** _____
- 13 **Sa** Vaisakhi / Baisakhi (sikhistisch)
- 14 **So** _____
- 15 **Mo** _____

- 16 **Di** _____
- 17 **Mi** _____
- 18 **Do** _____
- 19 **Fr** _____
- 20 **Sa** _____
- 21 **So** _____
- 22 **Mo** _____
- 23 **Di** Pessach (jüdisch, bis 30.4.)
- 24 **Mi** _____
- 25 **Do** _____
- 26 **Fr** _____
- 27 **Sa** _____
- 28 **So** _____
- 29 **Mo** _____
- 30 **Di** _____

mai

mayıs

may

maggio



Shoichi Inoue

Jugendabteilungsverantwortlicher
Soka Gakkai in Deutschland (Buddhismus)

Mein Lieblingssort ist der Markplatz. Ein Ort der Menschen verbindet und an dem hoffnungsvolle interreligiöse Friedensgebete kontinuierlich (während der Pandemiezeit) stattfanden/stattfinden.

.....
Frieden bedeutet für mich gegenseitige Wertschätzung. Immer mehr Menschlichkeit (besonders Mitgefühl, Mut und Weisheit) in allen Bereichen der Gesellschaft. Frieden bedeutet für mich auch die Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs).

- 1 **Mi** Tag der Arbeit
- 2 **Do** _____
- 3 **Fr** Karfreitag (ost-kirchlich)
- 4 **Sa** _____
- 5 **So** Ostersonntag (ost-kirchlich), Hıdır Ellez Feier (alevitisch, bis 6.5.)
- 6 **Mo** Ostermontag (ost-kirchlich)
- 7 **Di** _____
- 8 **Mi** _____
- 9 **Do** Christi Himmelfahrt (christlich)
- 10 **Fr** _____
- 11 **Sa** _____
- 12 **So** _____
- 13 **Mo** _____
- 14 **Di** _____
- 15 **Mi** _____
- 16 **Do** _____

- 17 **Fr** _____
- 18 **Sa** _____
- 19 **So** Pfingsten (west-kirchlich)
- 20 **Mo** Pfingstmontag (west-kirchlich)
- 21 **Di** _____
- 22 **Mi** _____
- 23 **Do** Visakh (buddhistisch)
- 24 **Fr** _____
- 25 **Sa** _____
- 26 **So** Trinitatis (west-kirchlich)
- 27 **Mo** _____
- 28 **Di** _____
- 29 **Mi** _____
- 30 **Do** Fronleichnam (katholisch)
- 31 **Fr** _____

juni

haziran

june

giugno



Renate Schmetz

Erste Bürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg

Mein Garten ist für mich mein Lieblingsort. Hier fühle ich mich wohl, kann mich zurückziehen und im Einklang von Ruhe und Natur nach einem anstrengenden Arbeitstag sehr gut entspannen.

.....
Frieden ist für mich nicht nur die Abwesenheit von Krieg, sondern auch die Präsenz von Gerechtigkeit und Empathie, die es ermöglicht, die Vielfalt unserer Welt zu schützen.

- 1 Sa _____
- 2 So _____
- 3 Mo _____
- 4 Di _____
- 5 Mi _____
- 6 Do _____
- 7 Fr _____
- 8 Sa _____
- 9 So _____
- 10 Mo _____
- 11 Di _____
- 12 Mi Schawuot (jüdisch, bis 13.6.) _____
- 13 Do Christi Himmelfahrt (ost-kirchlich) _____
- 14 Fr _____
- 15 Sa _____

- 16 So Kurban Bayramı/İd al-Adhā/Opferfest (isl. und alev., bis 19.6) _____
- 17 Mo _____
- 18 Di _____
- 19 Mi _____
- 20 Do _____
- 21 Fr _____
- 22 Sa _____
- 23 So Pfingsten (ost-kirchlich) _____
- 24 Mo Pfingstmontag (ost-kirchlich) _____
- 25 Di _____
- 26 Mi _____
- 27 Do _____
- 28 Fr _____
- 29 Sa _____
- 30 So _____

juli

temmuz

july

luglio



Birte Frucht

Kirchengemeinderätin ev. Kirche

Mein Lieblingsort sind die Felder bei Oßweil, dort gehe ich täglich mit meinem Hund spazieren.

.....

Frieden bedeutet für mich, frei sein um Entscheidungen zu treffen, meine Meinung sagen zu dürfen ohne Angst zu haben und dahin gehen zu dürfen, wo es mir gefällt.



- 1 Mo _____
- 2 Di _____
- 3 Mi _____
- 4 Do _____
- 5 Fr _____
- 6 Sa _____
- 7 So 1. Muharram 1445 n.H., Hicri Yılbaşı Neujahr (islamisch),
Beginn Muharrem-Fasten (alevitisch, bis .18.7.)
- 8 Mo _____
- 9 Di _____
- 10 Mi _____
- 11 Do _____
- 12 Fr _____
- 13 Sa _____
- 14 So _____
- 15 Mo _____

- 16 Di _____
- 17 Mi _____
- 18 Do _____
- 19 Fr Aşure - Ende Muharrem-Fasten (alev.)
- 20 Sa _____
- 21 So _____
- 22 Mo _____
- 23 Di _____
- 24 Mi _____
- 25 Do _____
- 26 Fr _____
- 27 Sa _____
- 28 So _____
- 29 Mo _____
- 30 Di _____
- 31 Mi _____

august

ağustos

august

agosto



Dr. Uschi Traub
 Gemeinderätin und Vertreterin
 des Hinduismus

Der Ort im Blühenden Barock gefällt mir sehr gut – der Stein bedeutet für mich Permanenz und die Natur Erneuerung und Wachstum.

.....

Frieden ist für mich, wie im Hinduismus „Shanti“ – Friedfertigkeit, Gewaltverzicht und innere Ruhe. Keine seelische oder körperliche Gewalt im Individuum, gegenüber den Mitmenschen und auf der gesamten Welt. Om Shanti, Shanti, Shanti!

- 1 Do _____
- 2 Fr _____
- 3 Sa _____
- 4 So _____
- 5 Mo _____
- 6 Di _____
- 7 Mi _____
- 8 Do _____
- 9 Fr _____
- 10 Sa _____
- 11 So _____
- 12 Mo _____
- 13 Di _____
- 14 Mi _____
- 15 Di Mariä Himmelfahrt (katholisch)
- 16 Fr Feier zum Gedenken an Haci Bektaş Veli (alevitisch bis 18.8.)

- 17 Sa _____
- 18 So _____
- 19 Mo _____
- 20 Di _____
- 21 Mi _____
- 22 Do _____
- 23 Fr _____
- 24 Sa _____
- 25 So _____
- 26 Mo _____
- 27 Di _____
- 28 Mi _____
- 29 Do _____
- 30 Fr _____
- 31 Sa Ganesha Chaturthi (hinduistisch)

september

eylül

september

settembre



Franziska Liebl

Kinderkirche und Musik mit Kindern und Familien in der katholischen Gemeinde

Einer meiner Lieblingsorte ist die Wiese im Blühenden Barock neben dem Pferdekarussell am Abend. Wenn die Tagesgäste heimgehen und die großen alten Bäume Schatten für ein Familienpicknick mit Freunden spenden, dann ist das wie Kurzurlaub.

.....
Frieden bedeutet für mich, dass ich mich täglich im Kleinen, in der Familie, im Alltag, in meinem Umfeld umsehen muss. Wo braucht es meine Toleranz, wo meine Meinung, wo mein Versöhnungsangebot?

- 1 So** Europäischer Tag der jüdischen Kultur
- 2 Mo** _____
- 3 Di** _____
- 4 Mi** _____
- 5 Do** _____
- 6 Fr** _____
- 7 Sa** _____
- 8 So** _____
- 9 Mo** _____
- 10 Di** _____
- 11 Mi** _____
- 12 Do** _____
- 13 Fr** _____
- 14 Sa** _____
- 15 So** Mevlid Kandili/Maulid an-Nabī (islamisch bis 16.09.)

- 16 Mo** _____
- 17 Di** _____
- 18 Mi** _____
- 19 Do** _____
- 20 Fr** _____
- 21 Sa** _____
- 22 So** _____
- 23 Mo** _____
- 24 Di** _____
- 25 Mi** _____
- 26 Do** _____
- 27 Fr** _____
- 28 Sa** _____
- 29 So** _____
- 30 Mo** _____

oktober

ekim

october

ottobre

Tafelladen Ludwigsburg

Hergen Blase und das Team des Tafelladens

Unser Lieblingsort ist der Tafelladen, da hier armutsbetroffene Menschen mit guten, überschüssigen Lebensmitteln versorgt werden und wir somit dazu beitragen dürfen, ihre Not etwas zu lindern.

Frieden bedeutet für uns auch, nicht an Hunger zu leiden. Frieden und Ernährung sind eng miteinander verknüpft! Die Befriedigung des Grundbedürfnisses „Essen“, ist die Basis für ein friedliches Miteinander – hier und auf der ganzen Welt!



1	Di	Diwali (sikhistisch)
2	Mi	
3	Do	Tag der deutschen Einheit, Tag der offenen Moscheen – Açık Cami Günü, Rosch HaSchana (jüdisch, bis 4.10.)
4	Fr	
5	Sa	
6	So	
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	
10	Do	Durga Puja (hinduistisch)
11	Fr	
12	Sa	Jom Kippur (jüdisch)
13	So	
14	Mo	
15	Di	

16	Mi	
17	Do	Sukkot (jüdisch, bis 23.10.)
18	Fr	
19	Sa	
20	So	Guru Granth Sahib (sikhistisch)
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	
24	Do	Diwali (hinduistisch)
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	
31	Do	

november

kasim

november

novembre

Jochen Faber

aktiv im Arbeitskreis
Dialog Synagogenplatz

hier beim Interview mit dem Zeitzeugen
Rolf Bopp, der als Sechsjähriger die
brennende Synagoge beobachtet hatte.

Mein schwieriger Lieblingsort ist der Synagogenplatz. Er ist schwierig, weil er eine sichtbare Wunde im Gesicht der Stadt ist, geschlagen von brutalen Verbrechen des Nazi-Regimes in Ludwigsburg – unter den Augen von Nachbarinnen und Nachbarn, die sich nicht wehrten. Mein Lieblingsplatz ist er, weil sich hier seither viele interessierte Menschen aus unserer Stadt begegnen und sich für ein vielfältiges gemeinsames Leben einsetzen.

.....
Frieden bedeutet für mich, dass jeder Mensch alle Rechte für ein selbstbestimmtes und solidarisches Leben hat und alles tut, um eine gute Balance zwischen Natur und Kultur zu erhalten.



- 1 **Fr** Allerheiligen (katholisch)
- 2 **Sa** Allerseelen (katholisch)
- 3 **So**
- 4 **Mo**
- 5 **Di**
- 6 **Mi**
- 7 **Do**
- 8 **Fr**
- 9 **Sa**
- 10 **So** Gedenkfeier auf dem Synagogenplatz
- 11 **Mo**
- 12 **Di**
- 13 **Mi**
- 14 **Do**
- 15 **Fr** Feier des Geburtstags von Guru Nanak (sikhistisch)

- 16 **Sa**
- 17 **So**
- 18 **Mo**
- 19 **Di**
- 20 **Mi** Buß- und Betttag (evangelisch)
- 21 **Do**
- 22 **Fr**
- 23 **Sa**
- 24 **So**
- 25 **Mo**
- 26 **Di**
- 27 **Mi**
- 28 **Do**
- 29 **Fr**
- 30 **Sa**

dezember

aralık

december

dicembre



Andrei Dragos Andone
Pfarrer Rumänisch-Orthodox

Einer meiner Lieblingsorte ist die Kirche St. Thomas Morus, da wir hier Gott während dem Gottesdienst treffen können.

.....

Frieden bedeutet für mich, wenn wir nur miteinander ein gemeinsames Europa in der Vielfalt der lokalen christlichen Traditionen bauen können, dass es gleichzeitig für alle anderen religiösen Traditionen offen ist.

- 1 So 1. Advent (west-kirchlich)
- 2 Mo
- 3 Di
- 4 Mi
- 5 Do
- 6 Fr
- 7 Sa
- 8 So
- 9 Mo
- 10 Di
- 11 Mi
- 12 Do
- 13 Fr
- 14 Sa
- 15 So
- 16 Mo

- 17 Di
- 18 Mi
- 19 Do
- 20 Fr
- 21 Sa
- 22 So
- 23 Mo
- 24 Di Heiligabend (west-kirchlich)
- 25 Mi Christfest (west-kirchlich)
- 26 Do 2. Weihnachtsfeiertag (west-kirchl.), Chanukka* (jüd., bis 2.1.2025)
- 27 Fr
- 28 Sa
- 29 So
- 30 Mo
- 31 Di Silvester (west-kirchlich)

Beschreibung der Feiertage

Jüdische und islamische Feiertage, die mit einem * gekennzeichnet sind, beginnen jeweils am Vorabend des eingetragenen Kalendertags.

JANUAR

Neujahr: Beginn des neuen Jahres im christlich-gregorianischen Kalender.

Heilige Drei Könige/Theophanie: Fest der „Erscheinung des Herrn“. Erinnerung (durch Sternsinger) an die Geschichte der drei Weisen aus dem Morgenland, die durch den Stern von Bethlehem zu Jesus geführt wurden.

Christfest: Fest der Geburt Christi (ost-kirchlich)

Maghi / Lohri: Hier gedenkt man den Opfern der 40 Sikhs, die für Guru Gobindh Singh Ji gekämpft haben. Es markiert zudem die Wintersonnenwende, und beendet damit den Winter. Es wird mit einem großen Lagerfeuer gefeiert, an dem alle Neugeborenen von Familie und Freunden beschenkt werden.

Neujahr (ost-kirchlich): Gedacht wird der Taufe Jesu sowie der Offenbarung der Allerheiligsten.

Pongal/Makar Sankranti: wird zu Ehren des Sonnengottes Surya gefeiert und ist eine eite des Feierns, des Gebets und der Dankbarkeit für die Ernte.

Geburt von Guru Gobind Singh: 1666 geboren, ist Gobind Singh der zehnte und letzte Guru der Sikhs.

Theophanie: Fest der „Erscheinung des Herrn“ (ostkirchl.)

FEBRUAR

Hizir: Fastentage der Aleviten in Dankbarkeit und Erinnerung an die rettende Kraft von Hizir und Ilyas.

Aschermittwoch: Beginn (besonders von Katholiken) der 40-tägigen Fasten- und Passionszeit, Vorbereitung auf Ostern.

MÄRZ

Weltgebetstag: Jeweils am ersten Freitag im März feiern christliche Frauen in über 170 Ländern einen ökumenischen Gottesdienst, dessen Liturgie aus einem ausgewählten Land stammt.

Beginn des Fastenmonats Ramadan: Beginn des islamischen Fastenmonats, in dem von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gefastet wird.

Palmsonntag: Letzter Sonntag der Fastenzeit und gleichzeitig der Sonntag vor Ostern. Gedacht wird des Einzugs Jesu nach Jerusalem. (west-kirchlich)

Gründonnerstag: Erinnerung an das letzte gemeinsame (Abend-)Mahl Jesu mit seinen Jüngern. (west-kirchlich)

Karfreitag: Christlicher Fastentag in Erinnerung an die Leiden Jesu, die Kreuzigung und seinen Tod. (west-kirchlich)

Ostersonntag: Christliches Freudenfest zur Feier der Auferstehung Jesu von den Toten. (west-kirchl.)

APRIL

Ostersonntag: Steht als zweiter Feiertag ganz im Zeichen des Osterfestes. Allerdings wird hier eine andere Bibelstelle verwendet, welche die Auferstehung Jesu Christi aus dem Blickwinkel der Emmaus-Jünger erzählt. (west-kirchlich)

Kadir Gecesi/Laylatu I-kadr/Die Nacht der Macht: Sie ist eine ganz besondere Nacht, da in ihr erstmalig Teile des Koran durch den Erzengel Gabriel dem Propheten Muhammad (a.s.) offenbart wurden. Sie wird auch Nacht der Bestimmung, Nacht des Schicksals oder Qadir-Nacht genannt.

Palmsonntag: Letzter Sonntag der Fastenzeit und gleichzeitig der Sonntag vor Ostern. Gedacht wird des Einzugs Jesu nach Jerusalem. (ost-kirchlich)

ʿĪd-al-fitr, Ramadanfest, Ramazan Bayramı*: Dreitägiges islamisches Fest zur Beendigung des Fastenmonats Ramadan. Eines der zwei Feste innerhalb des Islam.

Vaisakhi/Baisakhi: Sikhistisches Sonnen-Neujahrsfest. Besonders in Nordindien als Erntedank gefeiert.

Pessach*: Das Pessach-Fest erinnert an die Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Knechtschaft. In Erinnerung an den Auszug isst man an Pessach nur ungesäuertes Brot, da durch den plötzlichen Auszug aus Ägypten keine Zeit für das Gären des Brotteigs verblieb.

MAI

Tag der Arbeit: Feiertag nichtreligiösen Ursprungs, hervorgegangen aus Streiks im 19. Jahrhundert, die zu besseren Arbeitnehmerbedingungen führten.

Karfreitag: Christlicher Fastentag in Erinnerung an die Leiden Jesu, die Kreuzigung und seinen Tod. (ost-kirchlich)

Hizir Ellez Feier: In der Nacht vom 5. auf den 6. Mai treffen sich Hizir und Ilyas auf der Erde. In dieser Nacht offenbart sich die Kraft der Schöpfung. Viele Menschen bitten um Gesundheit und Genesung. Am 6. Mai werden Teigwaren gebacken und geteilt (Tag der Hilfe für Bedürftige).

Ostersonntag: Christliches Freudenfest zur Feier der Auferstehung Jesu von den Toten. (ost-kirchl.)

Ostersonntag: Steht als zweiter Feiertag ganz im Zeichen des Osterfestes. Allerdings wird hier eine andere Bibelstelle verwendet, welche die Auferstehung Jesu Christi aus dem Blickwinkel der Emmaus-Jünger erzählt. (ost-kirchlich)

Christi Himmelfahrt: Vierzig Tage nach Ostern feiern Christen den Abschied des auferstandenen Christus von seinen Jüngern und seine Aufnahme in den Himmel. (west-kirchlich)

Pfingsten: Christen feiern die Herabkunft des Heiligen Geistes auf die Jünger. Das Fest der Entstehung der Kirche ist eines der drei christlichen Hauptfeste. (west-kirchl.)

Pfingstmontag: Feiertag aus Anlass des Pfingstfests. (west-kirchlich)

Visakh: Das Visakhfest erinnert an die Geburt, die Erleuchtung und den Tod des Buddha (Siddhartha Gautama). Das Fest stammt ursprünglich aus der Tradition des Theravada-Buddhismus und wird heute von Buddhisten in aller Welt als der wichtigste gemeinsame Feiertag begangen. Er dient auch der bewussten Suche der Gemeinsamkeiten und gemeinsamen Wurzeln der unterschiedlichen buddhistischen Traditionen in aller Welt.

Trinitatis: Christliches Fest der Dreieinigkeit/Dreifaltigkeit Gottes (Vater, Sohn und Heiliger Geist).

Fronleichnam: Katholisches „Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi“. Mit öffentlichen Prozessionen wird der besonderen Gegenwart Christi im Sakrament der Eucharistie gedacht.

JUNI

Schawuot*: Das Wochenfest bzw. „Fest der Erstlinge“ ist einerseits ein Erntefest, andererseits erinnert es an die Verkündigung der Zehn Gebote auf dem Berg Sinai.

Christi Himmelfahrt: Vierzig Tage nach Ostern feiern Christen den Abschied des auferstandenen Christus von seinen Jüngern und seine Aufnahme in den Himmel. (ost-kirchlich)

Kurban Bayramı (türk.)/ʿĪd al-Adhā (arab.)/Opferfest, -andacht: Das Opferfest ist eines der zwei großen Feste innerhalb des Islam. Muslime gedenken der Rettung des Propheten Abrahams, seinen Sohn nicht opfern zu müssen. Das Fleisch eines Opfertieres wird an Bedürftige verteilt. Bei den Aleviten wird nicht immer ein Opfertier geschlachtet, die Dankbarkeit gegenüber Gott kommt auch in wohlütigem Handeln zum Ausdruck.

Pfingsten: Christen feiern die Herabkunft des Heiligen (ost-kirchl.)

Pfingstmontag: Feiertag aus Anlass des Pfingstfests. (ost-kirchl.)

JULI

1. Muharram 1446 nH: Islamisches Neujahr 1446 des Hıġra-Kalenders (im Jahr 622 u. Z. begonnen).

Beginn Muharrem-Fasten: Beginn des Jahres 1441 in der islamischen Zeitrechnung (nach Hıġra).

Aşure: Ende der Fastentage. Die Aleviten gedenken im Monat Muharram des Todes von Imam Hüseyin, der in der Schlacht von Kerbala gefallen ist. Das zwöftägige Fasten ist ein symbolischer Hinweis auf die zwölf Imame.

AUGUST

Mariä Himmelfahrt: Ist das älteste Marienfest des katholischen Christentums und erinnert an die Aufnahme der Jungfrau Maria.

Feier zu Gedenken an Haci Bektaş Veli: Aleviten gedenken an Haci Bektaş Veli, einem zentralen Gelehrten der alevitischen Lehre.

Ganesha: ist der Gott der Weiheit, des Lernens und der Fülle. Er wird auch als Gott der Hindernisse und als derjenige, der Hindernisse aus dem Weg räumt, verehrt.

SEPTEMBER

Europäischer Tag der jüdischen Kultur: Mit Vorträgen, Lesungen und Führungen durch Gedenkstätten wird über Traditionen und Kultur des Judentums in Europa informiert.

Mevlid Kandili (türk.)/Maulid an-Nabī (arab.): Geburt des Propheten Muhammad.

OKTOBER

Tag der deutschen Einheit: Erinnert an die deutsche Wiedervereinigung 1990. In Ludwigsburg findet an diesem Tag immer das Friedensgebet mit allen hier ansässigen Religionsgemeinschaften statt.

Tag der offenen Moschee (TOM)/Açık Cami Günü: TOM ist ein seit 3. Oktober 1997 von den muslimischen Religionsgemeinschaften bundesweit organisierter Tag. Hiermit wollen die Muslime auch ein Zeichen setzen, dass sie zu Deutschlands Einheit gehören. Seit 2007 wird TOM jedes Jahr unter einem anderen Motto geführt und es gibt dementsprechende Vorträge und Präsentationen. An diesem Tag findet die interreligiöse Dialogtour unter anderem zu den Moscheen in Ludwigsburg statt.

Rosch HaSchana*: Das Neujahrsfest soll an den Bund zwischen Gott und den Menschen erinnern. Der Mensch soll sich seiner moralischen Verantwortung und seiner Rechenschaftsablegung Gott gegenüber bewusst werden.

Durga Puja: ist ein wichtiges hinduistisches Fest, da es den Sieg des Guten über das Böse symbolisiert. Es ist eine Zeit der Familie, der Gemeinschaft und des Feierns.

Jom Kippur*: Der Versöhnungstag gilt als der höchste jüdische Feiertag. Der Fastentag wird im Geiste der Reue, Buße und Versöhnung beschrten.

Sukkot*: Das Laubhüttenfest gehört zu den jüdischen Wallfahrtsfesten. Es soll zum einen Anlass für die Dankbarkeit zur Einbringung der Ernte geben und zum anderen an die Wüstenwanderung der Israeliten nach dem Auszug aus Ägypten erinnern.

Guru Granth Sahib: Fest des Heiligen Buchs der Sikhs.

Diwali: ist ein fröhliches und festliches Lichterfest, das von Hindus auf der ganzen Welt gefeiert wird. Es ist eine Zeit der Freude, des Gebets und der Dankbarkeit.

NOVEMBER

Allerheiligen: Sammelfest für alle Heiligen und Märtyrer in der christlichen Tradition.

Allerseelen: Gedenken an die Verstorbenen und an die eigene Sterblichkeit in der katholischen Tradition.

Gedenkfeier auf dem Synagogenplatz: Während der Pogromnacht, der sogenannten Kristallnacht, am 9. November 1938, wurden die meisten Synagogen Deutschlands niedergebrannt oder erheblich beschädigt. Unter anderem wurde auch die Ludwigsburger Synagoge am 10. November 1938 zerstört. Es findet jährlich eine Gedenkfeier auf dem Ludwigsburger Synagogenplatz statt.

Feier zum Geburtstag von Guru Nanak: Feier zur Geburt des ersten der zehn Sikh-Gurus. Nanaks Geburtstag (14. April) wird oft im November begangen, zur Zeit des Hindu-Fests Kartika Purnima.

Buß- und Betttag: Evangelische Christen begehen diesen Tag als einen Tag der Besinnung und des Nachdenkens über eigenes schuldhaftes Verhalten und den Willen Gottes für diese Welt.

DEZEMBER

1. Advent: Beginn des neuen Kirchenjahrs und der inneren Vorbereitung auf Weihnachten in der christlichen Tradition. An den vier Adventssonntagen werden auf einem Kranz aus Tannenzweigen Kerzen entzündet.

Heiligabend: Am Vorabend von Weihnachten werden die Kerzen des Weihnachtsbaums zum ersten Mal angezündet. Krippenspiele setzen die Geburt Jesu in Szene und in den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt.

Christfest: Christliches Fest der Geburt von Jesus von Nazareth in Bethlehem.

Chanukka*: Das achttägige Tempelweihfest erinnert an die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem 165 v. u. Z.. Die Lichter des achtarmigen Leuchters erinnern an das überlieferte Wunder, dass in dem Tempel nur ein Ölkrug zu finden war, der die Tempellichter jedoch für acht Tage am Leben ließ.

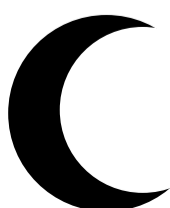
2. Weihnachtsfeiertag: Auch Stephanstag genannt. Es wird des Martyriums des heiligen Diakons Stephanus gedacht.

Silvester: Christen feiern den Altjahresabend mit einem Gottesdienst. Es ist zudem der Gedenktag des heiligen Papstes Silvester I.

Sikhismus



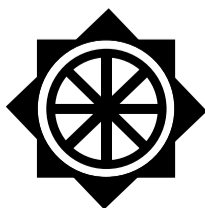
Islam



Hinduismus



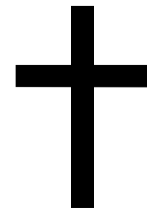
Buddhismus



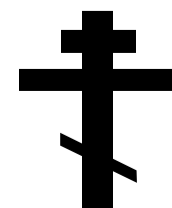
Judentum



Christentum



Christlich Orthodox



Alevitentum

